

Freude betrachtete. Die kleine Puppe aber guckte dem alten Manne aus dem Ärmel hervor und wackelte immer mit dem Kopf.

„Ach,“ sagte Gackeleia, „wie allerliebste sind die Kleider! Lieber, alter Mann, leihe mir doch die Puppe einen Augenblick, daß ich sie nur einmal recht betrachte.“ Der Alte aber sagte: „Kind, das kann ich nicht; gib mir die Kleider wieder, ich muß machen, daß ich in meine Herberge komme. Willst du mir aber einen Gefallen thun, so sollst du die Puppe und alle die Kleider von mir zum Geschenke erhalten.“ — „Ach, ich darf keine Puppe haben,“ sagte Gackeleia, „und hätte diese doch so gerne.“ — Da erwiderte der Alte: „Diese darfst du haben, denn es ist keine Puppe, sondern eine Kunstfigur mit einem Uhrwerk im Leibe, und wenn ich das aufziehe, läuft sie wie ein lebendiger Mensch eine halbe Stunde allein herum. Schau nur her!“ Da zog er die Puppe aus dem Ärmel, nahm einen Uhrenschlüssel und steckte ihr denselben in eine Öffnung in der Brust und drehte: knirr, knirr, knirr, wie man eine Taschenuhr aufzieht, setzte dann die kleine Gärtnerin auf die Erde, und sie lief mit dem Kopfe nickend immer vor dem Gitter des Gartens herum. „Ach, sie winkt mir!“ rief Gackeleia und patschte in die kleinen Hände; „sie möchte gerne zu mir in den Garten. Ach, sage mir doch, alter Mann, was soll ich dir zu Gefallen thun, daß du mir die kleine Puppe gibst?“ — „Es ist nur eine Kleinigkeit,“ erwiderte der Alte. „Sieh, mein liebste Kind, ich bin ein sehr betrübter, alter Mann und habe keinen Vater und keine Mutter, keinen Sohn, keine Tochter, keinen Bruder, keine Schwester, keinen Hof und kein Haus, keine Katze und keine Maus, ich habe auf der Welt nichts als diese Puppe: aber ich bin so betrübt, daß sie mich nicht trösten kann; du aber kannst mich trösten, daß ich so lustig werde wie ein Lämmerschwänzchen.“ Bei diesen Worten weinte und wimmerte der alte Mann dermaßen, daß Gackeleia sprach: „Ach, weine nur nicht, ich will dir ja alles thun, was dich trösten kann, wenn du mir die Puppe gibst; sage mir um Gotteswillen, was dich trösten kann?“ Da erwiderte der Alte:

„Dein Vater hat ein Ringelein  
Mit einem grünen Edelstein,  
Der hat gar einen schönen Schein:  
Laß mich nur einmal sehn hinein,  
So werd' ich gleich durch Mark und Bein  
Froh wie ein Lämmerschwänzchen sein,